

Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
30. JAN. 2013		
/.....Nr.....		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z. w. v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur schriftl. Anfrage

mk / 28. Januar 2013
Brehm

Zukunft der Nahversorgung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die jüngsten Nachrichten über die drohende bzw. erfolgte Schließung diverser Nahversorger, z.B. Edeka in der Ingolstädter Straße, am Heilbronner Platz und am Hauptmarkt sind bedenklich.

Einerseits erfreuen sich mit dem Auto gut erreichbare Einkaufsmärkte großer Beliebtheit, andererseits werden insbesondere aufgrund des demographischen Wandels zunehmend Nahversorgungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft, die gut zu Fuß erreichbar sind, benötigt. Dies gilt auch für Familien mit Kindern.

Die Ursachen für den Rückzug von Nahversorgern vor Ort sind vielschichtig. Oft können diese Nahversorger wohl nicht mehr rentabel betrieben werden.

Die fußläufige Nahversorgung in den Wohngebieten ist ein generationenübergreifendes Thema, das grundsätzlicher Überlegungen bedarf. Allerdings lassen sich Schließungen von Nahversorgern nicht durch Stadtratsbeschlüsse oder planwirtschaftliche Überlegungen verhindern. Vielmehr müssen neue Wege gegangen werden, die ein „ganzheitliches“ Vorgehen erfordern, insbesondere unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, stadtentwicklungspolitischer und stadtplanerischer Aspekte.

Inwieweit ist auch eine Änderung des Einkaufsverhaltens der Bürgerinnen und Bürger Voraussetzung? Letztendlich müssen die fußläufigen Nahversorgungsmöglichkeiten entsprechend genutzt werden, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Die anstehenden Beratungen zum Zentrenkonzept sollten daher genutzt werden, um Antworten auf diese wichtigen Fragestellungen zu finden. Insbesondere hinsichtlich der von Unterversorgung bedrohten oder bereits jetzt schlecht versorgten Stadtteile (z.B. Fischbach, Laufamholz oder Maiach).

Hierbei sind umfassend alle Aspekte zu beleuchten, auch unter Hinzuziehung von Expertenrat der Unternehmen (Nahversorger), der Bürger- und Vorstadtvereine sowie aus anderen Städten.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich daher zur Behandlung im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet im Laufe der Beratungen zum „Zentrenkonzept“ über Möglichkeiten zum Erhalt und zur evtl. Verbesserung der fußläufigen Nahversorgungsmöglichkeiten in den Wohngebieten sowie die dafür notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Sebastian Brehm', written in a cursive style.

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender